

Kooperation statt Konfrontation

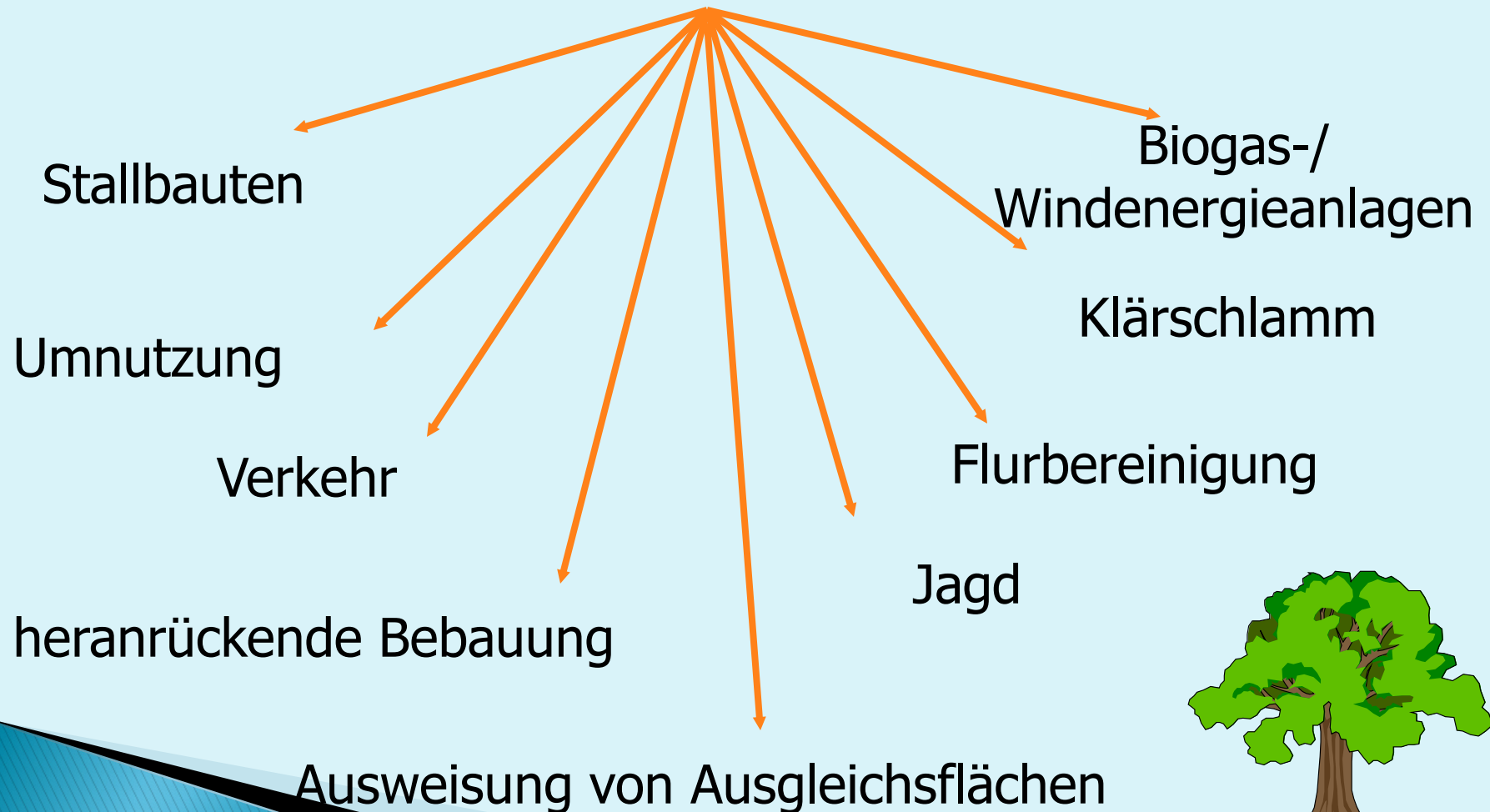
Mediation in der städtebaulichen Planung

Marcus Hehn

Förderverein Mediation im öffentlichen Bereich e.V.

Stuttgart, 23. Juli 2015


Konfliktfelder im eigenen beruflichen Bereich



Konfliktpotential bei städtebaulichen Planungen

- ▶ Zeitdruck für Verwirklichung der Planung
- ▶ Raumbedarf (knappes Bauland/Umwelt)
- ▶ Baurechtliche Besonderheiten
- ▶ Aspekte des Denkmalschutzes
- ▶ Aspekte des Bodenschutzes
- ▶ Bedenken/Vorgaben des Naturschutzes
- ▶ Bei Gewerbe: Hoher Kapitaleinsatz mit entsprechendem Risiko
- ▶ Kaum prognostizierbarer Ausgang eines Rechtsstreits
- ▶ Konfliktaustragung im öffentlichen Raum

Konfliktpotential im Verwaltungsverfahren

- ▶ Praxis informeller Vorverhandlungen insbesondere bei vorhabenbezogener Planung
 - ▶ Mängel im Einwendungsverfahren
 - ▶ Kein Interessenausgleich im Erörterungstermin
 - ▶ Abnehmende Fähigkeit zur Kommunikation
 - ▶ Konflikte zwischen Behörden und Organisationen
 - ▶ Konfliktaustragung im öffentlichen Raum
 - ▶ Einfluss politischer Vorstellungen
- 

Möglichkeiten des Konfliktmanagements

- ▶ Politische Entscheidungsverfahren
- ▶ Verwaltungsverfahren (förmliche Genehmigungsverfahren)
- ▶ Gerichtsverfahren (mehrere Instanzen möglich)
- ▶ Alternatives Konfliktmanagement
(- Öffentlichkeitsarbeit)
 - Moderation
 - Mediation

Mediation - Überblick

Begriff: altlateinischer Ursprung „Vermittlung“

alte Idee der Lösung von Konflikten

Stärkung der eigenverantwortlichen Konfliktlösung

Unterstützung durch unabhängige Dritte (Mediatoren)

strukturiertes Verfahren in verschiedenen Stufen

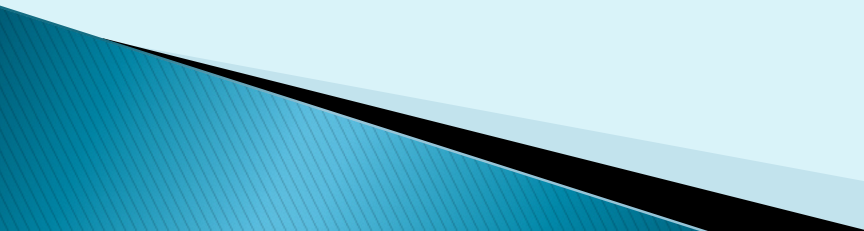
steigende Bedeutung in Deutschland



Abgrenzungskriterien der Mediation

- ▶ Prinzipien der Mediation
- ▶ Verfahrensablauf der Mediation in mehreren Phasen
- ▶ Haltung des Mediators/der Mediatorin

Prinzipien der Mediation

1. Freiwilligkeit
 2. Eigenverantwortlichkeit
 3. Informiertheit
 4. Vertraulichkeit
 5. Allparteilichkeit des Mediators
 6. Ergebnisoffenheit
- 

Das Harvard-Konzept

Konzept des sachgerechten Verhandelns

Trennung von
Personen und
Problemen

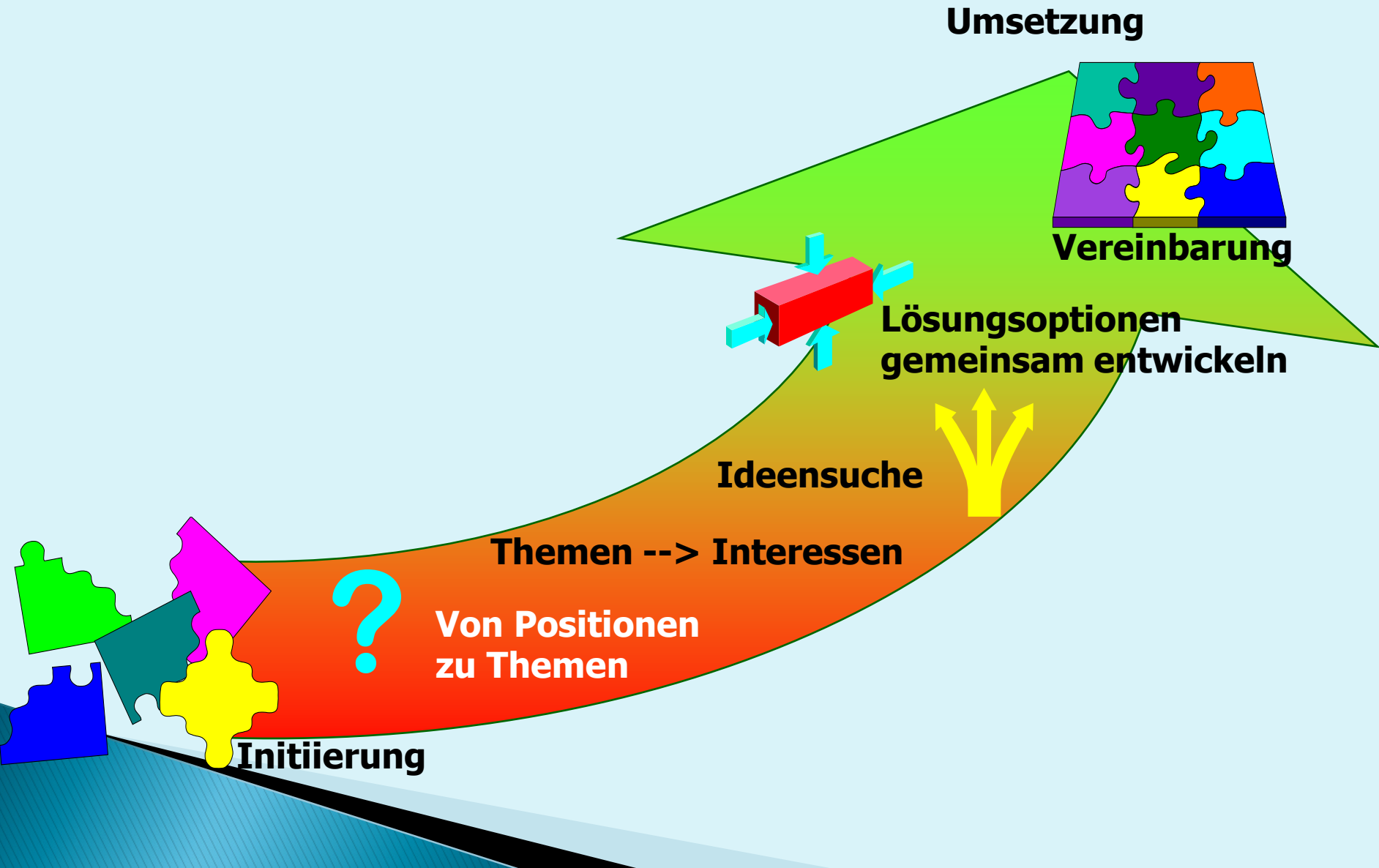
Konzentration
auf Interessen
statt Positionen

Entwicklung
möglichst vieler
Lösungsoptionen

Entscheidung
anhand objektiver
Kriterien

- Fairer Verhandlungsprozeß
- Förderung der Kommunikation
- Aufrechterhaltung der wechselseitigen Beziehungen
- Interessenausgleich zwischen den Konfliktparteien
 - Herstellung von “win-win” Situationen
 - Ziel: Sachliches Ergebnis

Mediationsverfahren (Prozeßverlauf)



**Erscheinungsformen
mediativer
Konfliktregelung**

Mediation
im öffentlichen
Bereich

Politische
Mediation

Neue
Anwendungs-
felder

Arbeits-/
Wirtschafts-
mediation

Täter-Opfer-
Ausgleich

Familien-
mediation

Schul-
mediation

Interkulturelle
Mediation

Besonderheiten der Mediation im öffentlichen und städtebaulichen Bereich

Vielparteienkonflikte

Arbeit mit
großen Gruppen

Interessenvertretung durch
Repräsentanten

Konfliktaustragung im
öffentlichen Bereich

Interpersonelle und
interorganisatorische Konflikte

Vielfältige und divergierende
Interessenebenen

Ideologisch und weltanschaulich
geprägte Wertekonflikte

Macht- und Ressourcen-
ungleichgewichte

Unsicherer Ausgang
eines möglichen Rechtsstreits

Komplexe wissenschaftlich-
technische Fragen

Voraussetzungen für die Durchführung einer MiöB

Kein unüberbrückbarer Wertekonflikt

Umfassende Konfliktanalyse

Information über Verfahren

Schaffung von Vertrauen in Mediator und Verfahren

Beteiligung aller Betroffenen

Mitwirkung der Entscheidungsträger

Ergebnisoffenheit/keine Akzeptanzbeschaffung

Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen

Bereitschaft der Beteiligten, die erforderliche Zeit aufzubringen

Transparentes Verfahrensdesign

Vertrauen

Rahmenbedingungen für Mediation

Mediatoren oder Mediatorenteams
lassen sich im Internet finden

Tagessätze zwischen 1.000 € und xxxxx

Großer Zeitbedarf nötig

Aktive Mitwirkung aller
Beteiligten erforderlich

Unabhängige Mediatoren
mit „Feldkompetenz“

Problem: Stadtplaner im
eigenen Projekt (Haltung)

Ziele der Mediation im öffentlichen Bereich

Entscheidungsfindung auf breiter Informationsbasis
unter Einbeziehung der Bürger

Demokratisierung der
politischen Kultur

Beschleunigung von
Entscheidungsverfahren

Aufbau von sozialer
Kompetenz zur Vermeidung
zukünftiger Konflikte

Förderung der
Eigenverantwortlichkeit

Abbau von Vorurteilen

Zukunftsorientierung

Gewinnung von Ergebnissen, die

- fairer,
- transparenter,
- effektiver,
- flexibler und
- sachlich untermauert sind sowie
- möglichst alle zufriedenstellen.

Gründe für Widerstände gegen Mediation/ partizipative Verfahren

Angst vor:

Machteinschränkung und
Machtverlust (auf Seiten der
Politik)

überwiegenden
Partikularinteressen

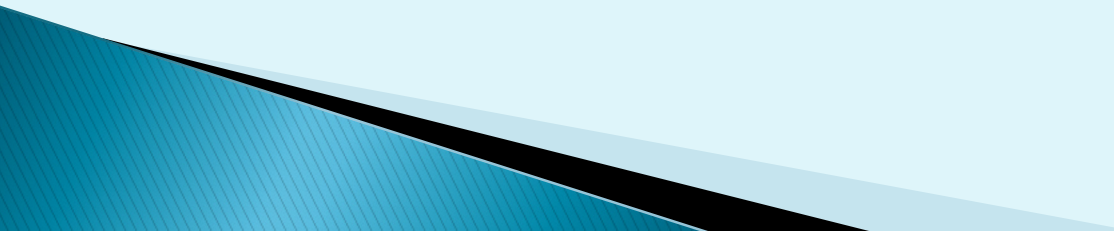
Neuem und
Unbekannten

Grundhaltung: Bürger
als Störenfried

Unsicherheit bzgl.
rechtlicher Grenzen

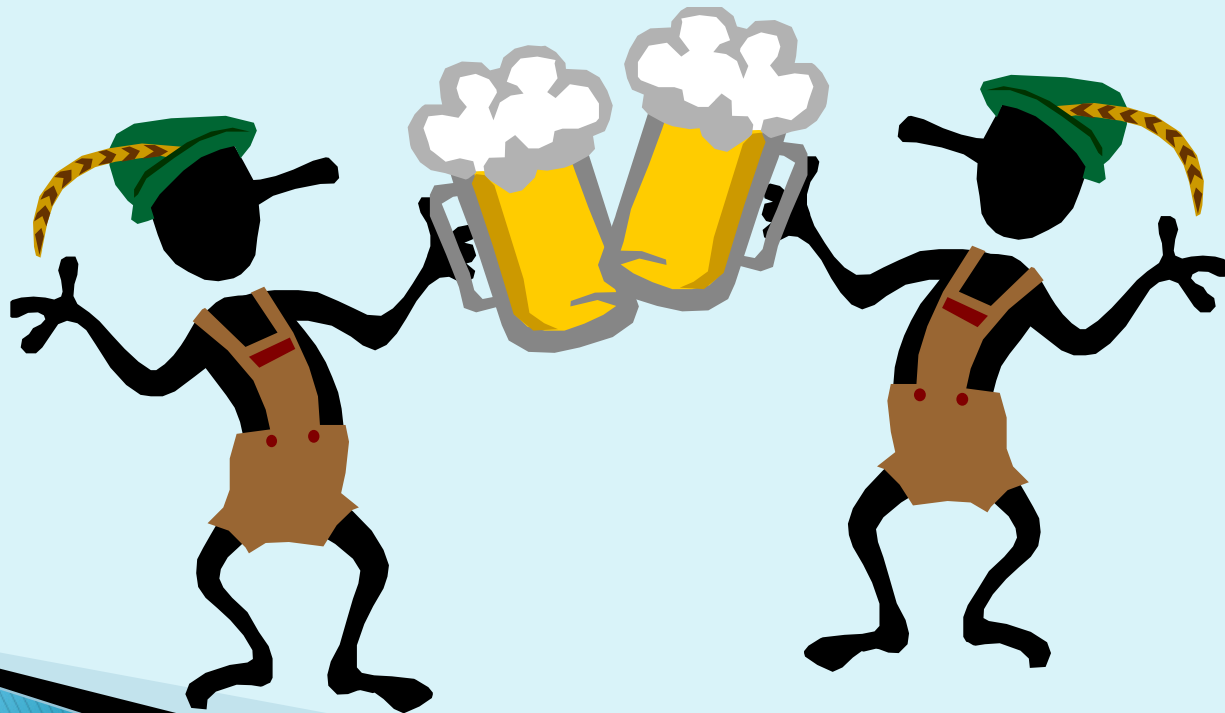
Mangelnde Bereitschaft,
die erforderliche Zeit
aufzubringen

Beispiele für den Einsatz der Mediation im städtebaulichen Kontext

- ▶ Mediation Zukunft Landwehrkanal Berlin
 - ▶ Gestaltung Hauptplatz in Landsberg/Lech
 - ▶ Zentrumsplanung Hamburg-Bergedorf
 - ▶ Mediation bei der Planung eines Windparks auf landwirtschaftlichen Grundstücken
- 

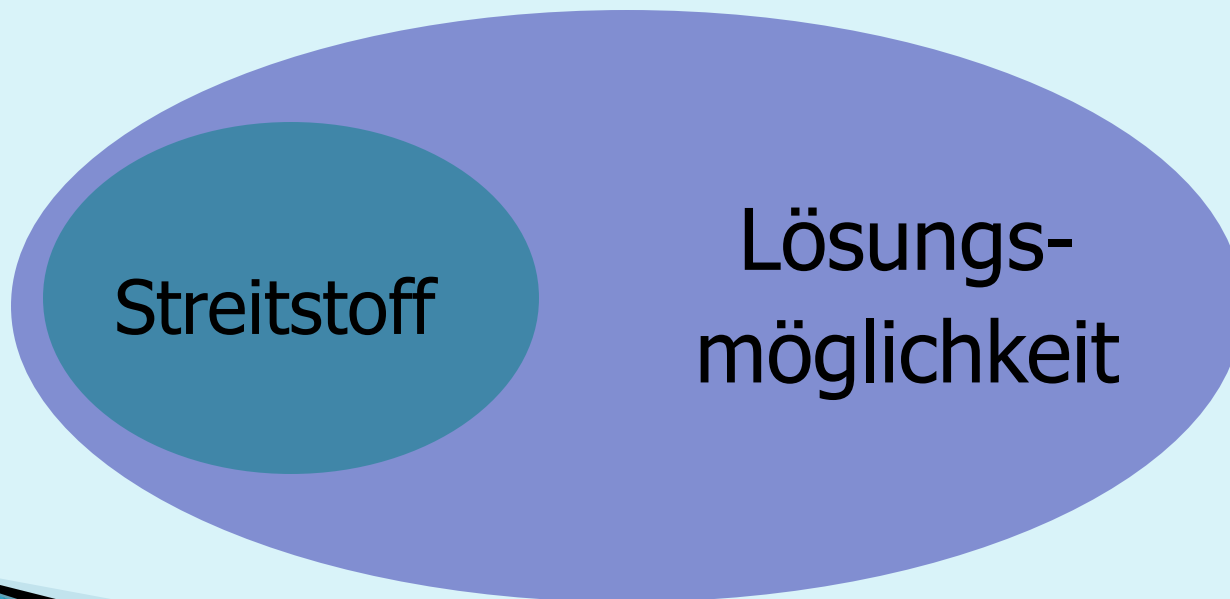
1. Vorteil des Mediationsverfahrens

Wahrung eines erträglichen persönlichen
Verhältnisses der Parteien



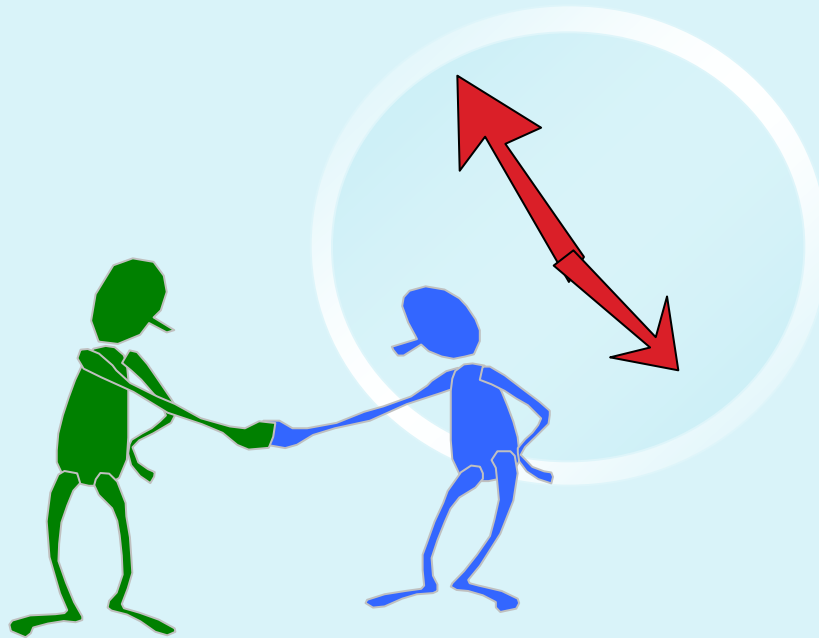
2. Vorteil des Mediationsverfahrens

Einigungen über den konkreten Streitstoff hinaus



3. Vorteil des Mediationsverfahrens

Einigungen im Hinblick auf die Zukunft



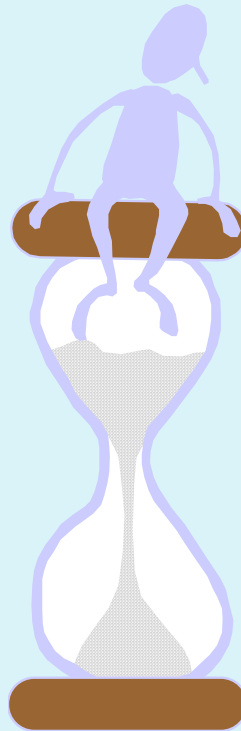
4. Vorteil des Mediationsverfahrens

Regelmäßig Reduktion der Kosten bei
erfolgreicher Mediation



5. Vorteil des Mediationsverfahrens

Möglicherweise Verkürzung des
Entscheidungsverfahrens im Vergleich zu anderen
Konfliktlösungsverfahren, z.B. Gerichtsverfahren



Fazit

- ▶ Konflikte im Zusammenhang mit städtebaulicher Planung sind normal
- ▶ Ursachen liegen oft in mangelnder Information der Bürger und der vermeintlich betroffenen Personen
- ▶ Konfliktmanagement/Mediation kann helfen, diese Konflikte zu entschärfen und Verfahren zu optimieren
- ▶ Mediation fördert eine sachorientierte Diskussion
- ▶ Professionelle Hilfe ist notwendig, daher Kompetenz von Fachleuten nutzen
- ▶ Mediatoren brauchen eine professionelle Ausbildung

**Ansprechpartner und Mediatoren unter:
www.umweltmediation.info**

**... und jetzt freue
ich mich auf Ihre Fragen
und Anregungen**